Samsonschule (Realschule)

zu Wolfenbüttel.

Bericht

über die Zeit von Ostern 1914 bis Ostern 1915

Inhalt:

Schulnachrichten.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

Wolfenbüttel.
Druck von Robert Angermann.
1915.

1915. Progr. No. 1021.

9W0
4

1021

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten

über den Zeitraum Ostern 1914 bis Ostern 1915.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen						Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	
Religion und Hebräisch	3	3	3	3	2	2	18
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	4	5	5	4 + 1 = 5	5 + 1 = 6	28
Französisch	5	5	5	6	6	6	33
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde	4	3	4	5	2	2	20
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8
Schreiben	—		(1)		2	2	7
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
	31	32	32	30	27	26	175
Linearzeichen (wahlfrei)	2		—	—	—	—	2
Singen	2				2		4
Turnen	2	2	2	2	2		10
Jugendspiele	2						2
	39	40	38	36	35	34	193

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassenlehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Tachau, Direktor		3 Religion u. Hebräisch 3 Deutsch		5 Französisch[1])				11
2. Professor Dr. Weber		5 Mathemat. 2 Chemie	5 Mathemat.	4 Mathemat.	3 Mathemat.			19
3. Professor Grätz	I	4 Geschichte u. Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	5 Deutsch[1]) 4 Geschichte u. Erdkunde				20
4. Professor Dr. Spichardt	II	3 Physik 2 Turnen	2 Naturb. 3 Physik 2 Turnen	2 Naturb.	2 Naturb. 2 Erdkunde			18 + 2 Jugendspiele
5. Oberlehrer Dr. Wolfsdorf	IV		5 Französisch 4 Englisch		6 Französisch	6 Französisch		21
6. Oberlehrer Dr. Grünewald	III	5 Französisch 4 Englisch	3 Religion u. Hebräisch	5 Englisch			6 Französisch	23
7. Eichengrün	V		1 Schreiben	3 Religion u. Hebräisch 1 Rechnen	5 Deutsch 2 Schreiben	{ 4 Deutsch { 1 Geschichte	{ 5 Deutsch { 1 Geschichte	23
8. Grünberg		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Naturb.	24
9. Levi					3 Religion u. Hebräisch	2 Religion		5
10. Mayer	VI			2 Turnen	3 Geschichte[2]) 2 Turnen	4 Rechnen[3]) 2 Hebräisch[6]) 2 Singen 2 Turnen	2 Religion[4]) 4 Rechnen[5]) 2 Schreiben[5])	25 + 2 Chorgesang

[1]) Im Sommerhalbjahr: cand. prob. Wolf.
[2]) Vom 2. Vierteljahr ab: Tachau.
[3]) „ 2. „ „ Eichengrün.
[4]) Vom 2. Vierteljahr ab: Levi.
[5]) „ 2. „ „ Grünberg.
[6]) „ 2. „ „ Grätz und Grünewald.

3. Die während des Schuljahrs 1914/15 erledigten Lehraufgaben.

Die in den einzelnen Klassen und den einzelnen Unterrichtsfächern erledigten Lehraufgaben entsprechen den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen im Herzogtum Braunschweig von 1903“ (Braunschweig, Joh. Heinr. Meyer) gegebenen Vorschriften. Wir beschränken uns hier auf eine Zusammenstellung des in Kl. I behandelten Lesestoffs, sowie der für die deutschen Aufsätze und für die Schlussprüfungen gestellten Aufgaben.

A. Lesestoffe.

In **Kl. I** wurde gelesen: **Im Deutschen:** Aus Meyer und Nagels Lesebuch, Prosa VI. Schillers Klage der Ceres. Das eleusische Fest. Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Maria Stuart. — Die Dichtung der Freiheitskriege. — **Im Französischen:** Philippon et Plantié, les lectures littéraires de l'école. — **Im Englischen:** Einige Stücke aus Hausknechts Lehrbuch; Popular Tales from English Literature.

B. Deutsche Aufsätze:

Kl. I: 1) Mit welchem Recht erhebt Maria Stuart Ansprüche auf die englische Königskrone? (Klassenaufsatz). — 2) Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? — 3) Wodurch erweckt Schiller in den ersten Scenen seines Dramas Maria Stuart unser Mitleid mit der gefangenen Königin? — 4) Was erfahren wir in Schillers Maria Stuart über das Gerichtsverfahren gegen die Schottenkönigin? (Klassenaufsatz). — 5) Welche Eindrücke ich beim Ausbruche des Krieges empfangen habe. — 6) Welche Anklage wird gegen Maria Stuart von ihren Feinden erhoben, und welche Anklage erhebt sie selbst gegen sich? (Klassenaufsatz, zugleich Herbstprüfungsaufsatz). — 7) Welche erzieherischen Einflüsse hat der Krieg geltend gemacht? — 8) Kurzer Überblick über die Betrachtungen in Schillers „Lied von der Glocke“ (Klassenaufsatz). — 9) Geschichte und Verfassung der Waldstätte bis in die Zeiten Kaiser Albrechts I. (Nach Schillers Tell). — 10) Wie Gertrud Stauffacher zum Handeln bestimmt. (Nach Schillers Tell $I_{,2}$).

Kl. II: 1) „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“. Nach Schillers Gang nach dem Eisenhammer. — 2) Schuld und Strafe des Königs und des Jünglings in Schillers Taucher. (Klassenaufsatz). — 3) „Der Handschuh“ — ein Nach- und Gegenstück zu dem Taucher. — 4) Entdeckung und Bestrafung der Mörder des Ibykus. — 5) Wie äussert sich in dieser ernsten und schweren Zeit die Vaterlandsliebe? (Klassenaufsatz). — 6) Viel Feind', viel Ehr. — 7) Wie verhält sich Achilles zu der ihm von den Gesandten ausgesprochenen Bitte? — 8) Die Lösung der Chryseis und des Hektor. — 9) Zrinys Heldentum (Nach Aufzug II). — 10) Wie halten in Körners „Zriny“ (Aufzug III) die Mannen Zrinys und er selbst die dem Kaiser gelobte Treue? (Klassenaufsatz).

Kl. III: 1) Die Macht des Gesanges. — 2) Der Einzug des Herzogspaares in Wolfenbüttel. (In Briefform). (Klassenaufsatz). — 3) Der Empfang eines Helden in Walhall. (Nach einem Bilde) (Klassenaufsatz). — 4) Warum müssen wir siegen? — 5) Wodurch machte sich Heinrich I. um Deutschland verdient? (Klassenaufsatz). — 6) Sigfrid, ein Opfer von Hagens Vasallentreue. — 7) Welche Folgen hat für Rüdiger der Treueid, den er der Krimhilde leistet? (Klassenaufsatz). — 8) Balders Gesang und seine Folge. — 9) Welche Hoffnungen lassen den gefangenen König Enzio nicht verzagen? — 10) Welche Bedeutung haben die Worte Eberhards: „So konnt' ich wieder dienen für den Besuch im Bad?“ (Klassenaufsatz).

Kl. IV: 1) Das Amen der Steine. — 2) Ehre dem Bauer! — 3) Der kluge Richter. — 4) Der Rat des getreuen Eckart. — 5) Der Kampf Rolands mit dem Riesen. — 6) Als der Krieg erklärt wurde. — 7) Ein gefährlicher Spass. — 8) Korsische Gastfreiheit. — Klassenaufsätze: 1) Der Inhalt des Gedichtes „Pidder Lüng.“ — 2) Gute und böse Zeit. — 3) Das Pferd Bucephalus. — 4) Wie General Suwarow sich unter seinen eigenen Befehl stellt. — 5) Beowulfs Kampf mit Grendels Mutter.

Kl. V: Klassenaufsätze: 1) Der Löwe und das Mäuschen. — 2) Der alte Löwe. — 3) Die Grille und die Ameise. — Hausaufsätze: 4) Der Schwätzer. — 5) Der Hund der Wundarzt. — 6) Kleider machen Leute. — 7) Die beiden Handwerksburschen. — 8) Der überlistete Wahrsager. — 9) Der Matrose und der Kaufmann. — 10) Der grosse Kohlkopf. — Klassenaufsatz: 11) Eulenspiegel und der Fuhrmann.

C. Aufgaben für die Schlussprüfungen.

1. Deutscher Aufsatz: Herbst 1914: Welche Anklage wird gegen Maria Stuart von ihren Feinden erhoben, und welche Anklage erhebt sie selbst gegen sich? (Nach Schillers Drama).

Ostern 1915: Welche Ereignisse des gegenwärtigen Krieges haben auf mich einen besonders tiefen Eindruck gemacht?

2. und 3. Je eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

4. Mathematik:

Herbst 1914: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus α, ϱ, β.

2)
$$\begin{aligned} 7x + 3y - 11z &= 110. \\ 3x - 5y + 3z &= 34. \\ 11x - 3y - 7z &= 68. \end{aligned}$$

3) Der Radius des Grundkreises eines geraden Kegels ist $r = 9{,}28$ cm, der halbe Winkel an der Spitze $= {}^1/_2\alpha$ eines Dreiecks, in dem $a = 10{,}5$ cm, $b + c = 25{,}9$ cm und $\Delta = 27{,}72$ qcm ist. Wie gross ist das Volumen V und der Mantel M des Kegels?

Ostern 1915: 1) $\dfrac{8}{x+3} - \dfrac{3}{x-1} = \dfrac{7}{x+1} - \dfrac{2}{x-5}$

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus: $b - c$, h_b, $\beta - \gamma$.

3) Der Radius des Schnittkreises einer Kugel im Abstande $d = 9{,}38$ cm vom Zentrum der Kugel ist der Radius r des unbeschriebenen Kreises eines Dreiecks, in welchem $\varrho = 5{,}95$ cm, $\varrho_a = 20{,}4$ cm und $s = 31{,}2$ cm ist. Wie gross ist der Radius R, die Oberfläche O und das Volumen V der Kugel?

Technischer Unterricht.

An dem Unterricht im wahlfreien **Linearzeichnen** nahmen 24 Schüler der Klassen I—II teil.

Im **Singen** werden die Klassen VI—V gemeinschaftlich in 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Ausserdem wird mehrstimmiger Chorgesang in 2 Stunden wöchentlich geübt, an dem die Schüler der Klassen I—V, mit Ausnahme der auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreiten, teilnehmen.

Turnen und Jugendspiele sind für sämtliche Schüler verbindlich; Befreiungen finden nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel auf ein halbes Jahr, statt. Im laufenden Sommerhalbjahre waren von 136 Schülern 6 von der Teilnahme am Turnen ganz oder teilweise befreit.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1914/15 gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Israelitische Religion	Badt, biblische Erzählungen	VI, V
	Tachau, biblisches Lesebuch	IV—I
	Pentateuch, bezw. Bibel (hebräischer Text)	IV—I
	Hebräisches Gebetbuch	VI—I
Deutsch	Meyer und Nagel, deutsches Lesebuch für Realschulen	VI—I
	Schillers Gedichte, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans	II, I
	Körners Zriny	II
	Homers Odyssee, übersetzt von Voss, ed. Kuttner (Frankfurt, Kesselring)	II
	Homers Ilias, bearbeitet von Franz Kern (Velhagen und Klasing)	II
Französisch	Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr; zweites und drittes Jahr; viertes bis sechstes Jahr	VI—I
	Contes de France (Diesterweg)	III
	Dickmann und Heuschen, franz. Lesebuch	II
	Philippon et Plantié, les lectures littéraires de l'école	I
Englisch	Hausknecht, The English Student	III—I
	Popular Tales from English Literature	I
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte	IV—I
	Putzger, historischer Schulatlas	IV—I
Erdkunde	Debes Atlas	VI—I
	Kirchoff, Erdkunde für Schulen II	IV—I
Mathematik u. Rechnen	Weber, Lehrbuch der Planimetrie	IV—I
	Bardey, Aufgabensammlung	III—I
	Weber, arithmetische Regeln	III—I
	Weber, Trigonometrie und Stereometrie	I
	Wittstein, Logarithmentafeln	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—III
Naturwissenschaften	Schmeil, Leitfaden der Botanik und der Zoologie	IV—II
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	II—I

II. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch 1914/15.

	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1914	26	29	32	19	22	18	146
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1913/14	19	3	5	1	2	3	33
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	21	25	18	19	9	—	92
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	6	5	3	8	24
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahrs 1914/15	29	31	26	24	13	15	138
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	2	2	2	—	1	7
6. Abgang im Sommerhalbjahr	9	4	8	6	2	2	31*)
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	3	3	1	2	10
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahrs	21	29	23	23	12	16	124
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	4	1	1	2	8
10. Abgang im Winterhalbjahr	2	—	—	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1915	19	29	27	23	13	18	129
12. Gesamtfrequenz im Schuljahr 1914/15	30	33	35	30	15	20	163
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	16,44	15,88	15,82	12,85	12,17	11,04	
14. Der älteste Schüler der Klasse zählte	17,95	17,01	14,55	14,44	14,51	13,02	
15. Der jüngste Schüler der Klasse zählte	14,74	14,64	13,15	11,76	10,86	9,75	

*) Die meisten gingen infolge des Kriegsausbruchs ab.

2. Heimatsverhältnisse der Zöglinge.

	Hausschüler	Stadtschüler	
1. Am 1. Februar 1914	144	2	
2. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	137	1	Sämtliche Schüler gehören
3. Am Anfang des Winterhalbjahrs	123	1	der jüdischen Religion an.
4. Am 1. Februar 1915	128	1	

Unter den 128 Hausschülern (1. Februar 1915) waren 13 Halbfreizöglinge und 28 Freizöglinge (darunter je 1 als Inhaber der im Jahre 1890 von Herrn Kommerzienrat **Oppenheimer** in Braunschweig und der im Jahre 1907 von Herrn **Isidor Samson** hier gestifteten Freistellen).

Der Heimat nach waren von den 129 Schülern (1. Februar 1915): aus dem Herzogtum Braunschweig 4, Königreich Preussen 107, Königreich Bayern 1, Königreich Sachsen 3, Oldenburg 1, Lippe 4, Hamburg 1, Oesterreich 2, Russland 4, Rumänien 2.

3. Nach bestandener Schlussprüfung sind abgegangen:

Zeit der Prüfung	Lfd. Nr.	Nr.	Name	Religion	Geburtsort	Geburtstag	Stand und Wohnort des Vaters bezw. Vormunds	Aufenthalt in der Anstalt Jahre	Aufenthalt in Kl. I Jahre
Herbst 1914	493	1	Freund, Hans	jüd.	Breslau	11. Oktob. 1897	Kaufmann in Breslau	$2^1/_2$	$1^1/_2$
	494	2	Haymann, Alfred	"	Aachen	24. Sept. 1895	Fabrikant in Aachen	$2^3/_4$	$1^1/_2$
	495	3	Katz, Herbert	"	Mülheim a. Ruhr	2. Oktob. 1897	Kaufmann in Mülheim	$1^1/_2$	$1^1/_2$
	496	4	Seeligmann, Ludwig	"	Berlin	24. Mai 1896	Kaufmann in Berlin	$6^1/_4$	$1^1/_2$
	497	5	Wollheim, Alex	"	Berlin	10. August 1898	Kaufmann in Berlin	$2^3/_4$	$1^1/_2$
Ostern 1915	498	1	Banasch, Ernst	jüd.	Hannover	26. August 1899	† Kaufmann in Hannover	3	1
	499	2	Benjamin, Walter	"	Meiderich	22. Jan. 1898	Kaufmann in Meiderich	2	1
	500	3	Bloch, Georg	"	Twistringen	5. Februar 1899	Kaufmann in Twistringen	6	1
	501	4	David, Kurt	"	Wesel	22. Jan. 1898	Kaufmann in Wesel	$^1/_2$	$^1/_2$
	502	5	Elias, Moritz	"	Gudensberg	8. Januar 1900	Kaufmann in Gudensberg	3	1
	503	6	Eltzbacher, Josef	"	Neuenkirchen	6. Juni 1898	Kaufmann in Neuenkirchen	4	1
	504	7	Falk, Walter	"	Sulingen	10. Oktob. 1899	Schlachter in Sulingen	6	1
	505	8	Fraustädter, Kurt	"	Güstrow	15. März 1899	Kaufmann in Berlin	2	1
	506	9	Goldner, Raphael	"	Bacau (Rumänien)	2. März 1898	† Ingenieur in Pitesti (Rumänien)	$4^3/_4$	1
	507	10	Haas, Oscar	"	Magdeburg	19. Febr. 1897	Kaufmann in Magdeburg	1	1
	508	11	Jacobi, Georg	"	Berlin	14. Juni 1897	Kaufmann in Berlin	3	1
	509	12	Jordan, Paul	"	Hüsten	14. Febr. 1898	Kaufmann in Hüsten	4	1
	510	13	Lamm, Hans	"	Erfurt	4. Januar 1898	Kaufmann in Erfurt	5	2
	511	14	Levy, Berthold	"	Pössneck	21. März 1899	† Kaufmann in Leipzig	$4^1/_2$	1
	512	15	Neumann, Moritz	"	Lyck	9. Mai 1898	Rentier in Königsberg	$2^3/_4$	1
	513	16	Speier, Emil	"	Heinebach	3. Mai 1900	Lehrer a. D. in Heinebach	$5^1/_2$	1

III. Sammlung von Lehrgegenständen.

1. Lehrerbibliothek.

a) Zeitschriften: Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Köpke und Mathias. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon. — Germanisch-romanische Monatsschrift, herausgegeben von Dr. Heinrich Schröder. — Vergangenheit und Gegenwart, Zeitschrift für den Geschichtsunterricht. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — Geographischer Anzeiger, herausgegeben von Haacke und Fischer. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften, herausgegeben von Schwalbe und Pietzker. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, herausgegeben von Potonnié. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht, herausgegeben von Landsberg und Schmidt. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Schmitz-Mancy. — Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums. — Allgemeine Zeitung des Judentums. — Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde. — Braunschweigisches Magazin. — Gesunde Jugend, Zeitschrift für Gesundheitspflege in Schule und Haus.

b) Anschaffungen: Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge (Forts.) — Grimm, deutsches Wörterbuch (Forts.), — Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur XVII (Forts.) — Jahrbuch der Naturwissenschaften von Wildermann XXVII (Forts.) — Die Werke Friedrichs des Grossen, Band 9—10 (Forts.) und 2 Bände Briefe. — Jahrbuch der Königl. Preuss. Auskunftstelle für Schulwesen I. — Eucken, zur Sammlung der Geister. — Sarason, das Jahr 1913. — Jugendpflegearbeit 2. Teil. — Niedersächsisches Heimatbuch. — Bacher, Tradition und Tradenten in den Schulen Palästinas und Babyloniens. — Sulzbach, Bilder aus der jüdischen Vergangenheit. — Blau, Papyri und Talmud. — Cohen, Hermann, Die religiösen Bewegungen der Gegenwart. — Feilchenfeld, Denkwürdigkeiten der Glückel von Hameln. — Micha bin Gorion, Die Sagen der Juden II. — Schulz, Hans, Deutsches Fremdwörterbuch I. — Bergmann, Der deutsche Wortschatz. — Kühnemann, Schillers philosophische Schriften und Gedichte. — Ranke, Meisterwerke Band 1—5. — Beckurts, Grundriss der braunschweigischen Geschichte, 2. Auflage. — Oppermann, Die europäischen Kriegsschauplätze 1914. — Schröder, Die Insekten Mitteleuropas, Band II.

2. Schülerbibliothek.

Beckurts, Grundriss der braunschw. Geschichte, 2. Auflage. — Wägener, Deutsche Heldensagen. — Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Jungdeutschlandkalender 1914. — Charakterköpfe der Deutschen Befreiungskriege I. — Landmann, Die Deutsche Erhebung 1813. — Kotzde, Der von Bismarck. — Leitzen, Der grosse Krieg 1914 in Feldpostbriefen. — Brunner, Deutsche Taten Band 12–15. — Von Lattorf, Kriegserlebnisse eines Veteranen von 70/71. — Arminius, Der Kraftsucher. — Arminius, Der Kraftfinder. — Walden, Die Fahrt nach dem heiligen Gral. — Walden, Kreuz oder Halbmond.

IV. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr wurde am 21. April durch Herrn Prof. Graetz eröffnet, der in Vertretung des erkrankten Unterzeichneten auch die Aufnahme der neu eintretenden Zöglinge besorgt hatte. —

Veränderungen im Lehrer-Kollegium sind im Laufe des Schuljahrs nicht vorgekommen. Der cand. prob. Wolff verliess nach Ablauf seines pädagog. Probejahrs unsre Anstalt, um eine Lehrerstelle an der städt. Mittelschule in Kattowitz zu übernehmen. —

Am 14. Mai beteiligten sich Lehrer und Schüler an der Reihenbildung anlässlich des Einzugs unsres Herzogspaars in unsre festlich geschmückte Stadt. —

Am 21. Mai machten die Klassen I und II unter Führung des Herrn Grünberg eine Fusswanderung durch den Elm. Am 8. Juni unternahmen der Sportklub unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Spichardt und unsre Jungdeutschland-Mannschaft in der stattlichen Zahl von 65 Teilnehmern unter Führung des Herrn cand. phil. Dreyfuss eine Brockenwanderung. Am 18. Juni machten die einzelnen Klassen mit ihren Klassenlehrern den üblichen Harzausflug.

Nach den Sommerferien konnte der Unterricht statt am 6. erst am 18. August wiedereröffnet werden, teils wegen der durch die Mobilmachung hervorgerufenen Verkehrsschwierigkeiten, die eine Rückkehr unsrer Zöglinge am 5. August unmöglich machten, teils wegen Verhandlungen zwischen der Intendantur des X. Armeekorps und der Administration des Samsonschen Legatenfonds, die auf Einrichtung unsrer Anstalt als Reserve-Lazarett abzielten, aber daran scheiterten, dass Räumlichkeiten, in die unser Alumnat hätte übersiedeln können, in Wolfenbüttel nicht zu finden waren.

Aus dem Lehrerkollegium wurde Herr Mayer zu den Fahnen einberufen. Seine Vertretung im Unterricht und in der Alumnatsaufsicht übernahmen die Mitglieder des Lehrerkollegiums.

Noch ehe der Unterricht wieder eröffnet werden konnte, wurden die 5 Zöglinge, die sich zur Herbstschlussprüfung gemeldet hatten, zur Ablegung der beschleunigten Prüfung telegraphisch hierher berufen. Die schriftlichen Arbeiten wurden am 9. und 10. August angefertigt; die mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Geheimen Hofrats Prof. Dr. Fricke fand Tags darauf statt.

Wenn der Schulbetrieb vom 16. August ab auch wohl stundenplanmässig seinen Fortgang nahm, so hielten doch, wie nicht anders zu erwarten war, die grossen Ereignisse der Zeit unsre Zöglinge so in Spannung, dass fürs erste alles andere hinter ihnen zurücktrat. Der glänzende Siegeszug unsrer tapferen Heere durch Belgien und Nordfrankreich, Hindenburgs unvergleichliche Ruhmestaten in Ostpreussen usw. wurden eifrig in Zeitungsberichten und auf der Karte verfolgt; die von den Kriegsschauplätzen einlaufenden Nachrichten wurden in der Aula oder im Speisesaal vorgelesen, und in Gesang und Hurrarufen gab sich die vaterländische Begeisterung kund. Im Laufe des Winters ist der Fortgang des Krieges, auf den im Unterricht selbstverständlich bei jeder Gelegenheit Bezug genommen wurde, fast allwöchentlich in einer Abendstunde in der Aula an der Hand von Wandkarten besprochen worden. Dabei wurden auch

die mannigfachen erzieherischen Einflüsse, die der Krieg geltend macht, eingehend gewürdigt und dem Verständnis auch der jüngeren Schüler erschlossen. An drei Abenden versammelten sich die Zöglinge zu Vorträgen zeitgemässer Dichtungen. — In unablässigen Mahnungen sind wir aber auch bemüht gewesen, unsren Zöglingen als das Wichtigste die gewissenhafte Erfüllung der ihnen obliegenden Pflichten in Schule und Haus auch in kleinen und kleinsten Dingen hinzustellen. Erfreulicherweise haben unsre Schüler zum weitaus grössten Teil Verständnis für diese Mahnungen bewiesen: sie haben den Winter hindurch mit Ernst und Fleiss gearbeitet und auch der körperlichen Ertüchtigung durch sehr zahlreiche Beteiligung an den sonntäglichen Übungen der Jungdeutschland-Mannschaft und durch Eintritt in die Jugendwehr Rechnung getragen. So dürfen wir hoffen, dass, wenn das Vaterland sie über kurz oder lang rufen wird, es in ihnen treue, tatkräftige und pflichtgewöhnte Söhne finden wird.

Von früheren Zöglingen, die zum Heeresdienst eingezogen oder als Kriegsfreiwillige eingetreten sind, haben viele in alter Anhänglichkeit uns öfter Nachricht von ihrem Ergehen gegeben. Der Unterzeichnete würde es dankbar begrüssen, wenn ihm Namen, Truppenteil, Dienstgrad usw. aller früheren Schüler mitgeteilt würden, die am Feldzuge teilnehmen. Ohne auf Vollständigkeit Anspruch erheben zu können, stelle ich hier folgendes zusammen:

Auf dem Felde der Ehre sind geblieben:

Robert Bärwald aus Berlin, geb. den 1. Februar 1886, Schüler der Anstalt von 1900—1903, fiel im Oktober auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

Otto Heimann aus Schwerte, geb. den 9. Oktober 1890, Schüler der Anstalt von 1903—1907, fiel im September auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Das Eiserne Kreuz II. Klasse haben erhalten:

Wilhelm Beyth aus Bleicherode . . . . . (hier von 1901—1906)
Max Elias aus Hannover . . . . . („ „ 1901—1903)
Dr. med. Isidor Goldschmidt aus Twistringen . . („ „ 1893—1899)
Gerhard Kohn aus Berlin . . . . . („ „ 1907—1911)
Wilhelm Neuberg aus Wülfel . . . . . („ „ 1903—1904)
Gutman Rülf aus Kirchhain . . . . . („ „ 1902—1908)
Otto Schwabe aus Aschersleben . . . . . („ „ 1897—1903)
Dr. med. Paul Tachau aus Wolfenbüttel . . . . („ „ 1896—1902)

Das Bayrische Militärverdienstkreuz hat erhalten:

Erich Kassel aus Oppeln . . . . . (hier von 1908—1910)

Als **Feldgeistlicher** steht beim Oberkommando der 7. Armee auf dem westlichen Kriegsschauplatz:

Rabbiner Dr. phil. Bruno Italiener aus Peine . . (hier von 1893—1896)

An einzelnen Vorkommnissen seit Ausbruch des Krieges ist folgendes zu erwähnen:

Die Abgeschlossenheit unsres Anstaltslebens brachte es mit sich, dass unsre Zöglinge sich an öffentlichen Veranstaltungen, wie sie von Schülern an Dienstleistungen für das Rote Kreuz, Goldsammlungen für die Reichsbank usw. ausgeführt wurden, nicht beteiligen konnten. Doch hat jeder gern sein Taschengeld zu guten Zwecken gestiftet. Die Schülervereine haben aus Vereinsmitteln an das Rote Kreuz, bezw. als Kriegsspende folgende Beträge überwiesen: der Musikverein Mk. 80.—; der Sportklub Mk. 70.—; der Stenographie-Verein Mk. 70.—; der Schachklub Mk. 70.—; der Tennisklub Mk. 35.—.

Die Administration des Samsonschen Legatenfonds überwies dem Roten Kreuz Mk. 5000.— und dem hiesigen Reserve-Lazarett für die Verwundetenpflege Mk. 3000.—.

Am Sedantage fand eine dem Ernst der Zeit angemessene Feier im Festsaal statt, bei der der Unterzeichnete die Ansprache hielt. —.

Am 11. September nahm die Schulgemeinschaft an dem Gottesdienst Teil, der in der Synagoge zur religiösen Vorbereitung von 9 Kriegsfreiwilligen für den Fahneneid abgehalten wurde. Die von echt religiösem und vaterländischem Geist getragene Ansprache des Landesrabbiners Herrn Dr. Rülf machte auf die Zöglinge sichtlich einen tiefen Eindruck. — Zwei weitere gleiche Feiern wurden für je 2 Kriegsfreiwillige am 21. Oktober und 27. November im Festsaal unsrer Schule abgehalten. —.

Des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Herzogs gedachte am 17. November der Unterzeichnete in einer Ansprache am Schlusse der Morgenandacht. —.

Am 21. November nahm eine Abordnung unsrer Zöglinge an der Einweihungsfeier des hiesigen Jungdeutschlandsheims Teil, bei der Herr Oberlehrer Dr. Grünewald die Festrede hielt. —.

Am 10. Januar wurde in Wolfenbüttel die Jugendwehr, die die militärische Ausbildung der 16jährigen bezweckt, ins Leben gerufen. 20 Schüler aus Kl. I und II traten in sie ein. —.

Am 12., 13. und 20. Januar unterzog Herr Geheimer Hofrat Prof. Dr. Fricke die Anstalt einer eingehenden Revision. —.

Am Geburtstag des Kaisers nahm die Schulgemeinschaft an dem Festgottesdienst in der Synagoge Teil. Nachmittags zog die Jungdeutschland-Mannschaft zu einer Übung und einer sich daran schliessenden Feier nach Mascherode aus. Herr Oberlehrer Dr. Grünewald gebührt herzlicher Dank für seine vielfachen Bemühungen um die Jungdeutschland-Übungen unsrer Zöglinge. —.

Mit Beginn des neuen Jahres haben wir die Wirtschaftsführung in unsrem Anstaltshaushalt kriegsmässig gestaltet, um so — längst vor Erlass der Verordnung des Bundesrats über den Verbrauch von Getreide — den Zöglingen die vaterländische Pflicht eines sparsamen Umgehens mit Nahrungsmitteln zum Bewusstsein zu bringen. —

Im Hinblick auf den Ernst der Zeit haben wir auch von der Veranstaltung aller Vergnügungen für unsre Schüler im Laufe des Winters abgesehen. —.

Die Schlussprüfung fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. Fricke am 10. und 11. März statt, nachdem die schriftlichen Arbeiten vom 21.—24. Februar angefertigt worden waren. —.

V. Stiftungen der Samsonschule.

1. Die im September 1892 begründete **„Witwen- und Waisenkasse“** der Samsonschule, die den Zweck hat, für die Hinterbliebenen der an der Anstalt tätigen Lehrer zu sorgen, und in die als regelmässige Einnahme die Eintritts- und Austrittsgelder der Zöglinge (je 10 Mk.) fliessen, hat im laufenden Schuljahr folgende Geschenke erhalten (abgeschlossen am 15. März 1915):

Am	15.	März	1914	von Herrn	Ludwig Herz in Breslau	Mk.	20.—
„	4.	April	„	„	Julius Frank in Nauen	„	20.—
„	7.	„	„	„	Alfred Cohen in Bremen	„	20.—
					(war von 1910 bis 1913 Schüler der Anstalt)		
„	7.	„	„	„	N. N.	„	4.—
„	19.	„	„	„	S. Hamburger in Reichenbach i. V.	„	10.—
„	19.	„	„	„	Louis Auerbach in Fürth	„	50.—
„	19.	„	„	„	Albert Stern in Hildesheim	„	7.50
„	27.	„	„	„	S. Rubin in Berlin	„	10.—
„	1.	Mai	„	„	Max Schönstadt in Berlin	„	30.75
„	3.	„	„	„	Gustav Seelig in Kattowitz	„	16.15
„	3.	„	„	„	D. Ries in Blumenthal i. Hannover	„	30.—
„	6.	Juni	„	„	Martin Wittenberg in Berlin	„	25.—
„	12.	„	„	Frau	Ida Samson, hier	„	100.—
„	27.	„	„	„	Albert Samuel in Hüls	„	10.—
„	26.	August	„	Herrn	Jonas Haymann in Aachen	„	150.—
„	28.	„	„	„	Julius Frank in Nauen	„	20.—
„	27.	Oktbr.	„	„	S. Rubin in Berlin	„	10.—
„	1.	Novbr.	„	„	A. Weyl in Jülich	„	20.—
„	14.	„	„	„	Martin Wolf in Charlottenburg	„	20.—
„	14.	Dezbr.	„	„	Lehrer Theodor Lehmann in Krojanke	„	10.—
„	4.	Januar	„	„	D. Tietzner in Berlin	„	15.—
„	7.	„	„	„	Erich Goldschmidt in Gelsenkirchen	„	50.—
					(war von 1898 bis 1904 Schüler unserer Anstalt)		

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir die dringende Bitte an die Angehörigen unserer Zöglinge und die Freunde unserer Schule, das Gedeihen dieser wohltätigen Stiftung durch reichliche Zuwendung von Geschenken zu fördern.

2. Die Zinsen der im Jahre 1907 errichteten **Leopold und Isidor Samson-Stiftung** (vgl. Jahresbericht 1908, Seite 12) sind den Bestimmungen der Stifter gemäss zur Hälfte für Beschaffung von Kleidungsstücken für die bedürftigsten Freizöglinge der Samsonschule, und zur anderen Hälfte zur Unterhaltung einer Ostern 1909 neu geschaffenen Freistelle verwandt worden.

3. Die Zinsen der im Jahre 1907 errichteten **Carl Magnus-Stiftung** (vgl. Jahresbericht von 1908, Seite 12) sind den Bestimmungen des Stifters entsprechend zum Teil für zwei frühere Zöglinge der Samsonschule verwandt worden.

4. Die **Ehrenbergsche Schulkasse** hat entsprechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „ärmeren Zöglingen der Samsonschule Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen, Schulfesten, kleinen Reisen u. dergl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützung zur Reise oder zu dem künftigen Berufe“ gewährt. — Zur freien Verwendung für ärmere Zöglinge wurde mir überwiesen:

Am 1. Mai 1914 von Frau Leffmann in M.-Gladbach . . . . . M. 3.96
„ 2. „ „ von Frau Windmüller in Dortmund . . . . . „ 31.55.

Den gütigen Gebern danke ich verbindlichst für ihre freundliche Gabe.

5. Aus der von Mitgliedern der Familie Samson und früheren Zöglingen anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Anstalt am 3. Juni 1886 gegründeten **„Säkularstiftung“,** die den Zweck hat, „abgehende Freizöglinge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerbe, dem Acker- und Gartenbau oder ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ihrer Lehrzeit und wenn möglich auch bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, sind im laufenden Schuljahre mangels geeigneter Bewerber Beihilfen nicht geleistet worden.

6. Die Zinsen der Stiftung der Frau Kommerzienrat **Oppenheimer** in Braunschweig (vgl. Jahresbericht 1898, S. 14, und 1902, S. 13), deren Zinsen und (in besonders begründeten Fällen) Kapital für die weitere Ausbildung von Freizöglingen der Samsonschule, nachdem sie die Schule verlassen haben, verwandt werden sollen, sind im abgelaufenen Jahre drei früheren Schülern unserer Anstalt zugewandt worden.

7. Das **Paul Meyersche Legat** (vgl. Jahresbericht 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimmung des Testators alljährlich am 25. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglinge übermittelt werden sollen, erhielt in diesem Jahre der Schüler der Klasse I Raphael Goldner aus Craiova.

8. Aus der **Eltzbacher-Stiftung** (vgl. Jahresbericht 1897, S. 20) erhielt in diesem Jahre die Prämie derselbe Schüler.

VI. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahme bezw. Prüfung neu eintretender Zöglinge findet am Montag, den 12. April, von 9 Uhr morgens an, statt. Die neu aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. — Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt Dienstag, den 13. April, morgens 7 Uhr.

2. Nach der Verfügung Herzogl. Ober-Schul-Kommission vom 9. Febr. 1915, Nr. 97, sind die Ferien des Schuljahrs 1915/16 die folgenden:

Osterferien: vom 27. März bis 11. April einschl.;
Pfingstferien: vom 19. bis 24. Mai einschl.;
Sommerferien: vom 1. Juli bis 4. August einschl.;
Herbstferien: vom 23. September bis 10. Oktober einschl.;
Weihnachtsferien: vom 23. Dezember bis 5. Januar 1916 einschl.

Tachau.

4. Die **Ehr**rechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „är Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen gl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützun Berufe“ gewährt. — Zur freien Verwendung für sen:

Am 1. Mai 191 ch . . . . . M. 3.96

„ 2. „ „ nd . . . . . „ 31.55.

Den gütige r ihre freundliche Gabe.

5. Aus der n und früheren Zöglingen anlässlich des 100jährig ni 1886 gegründeten **„Säkularstiftung“,** die d linge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerl ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ich bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, ls geeigneter Bewerber Beihilfen nicht geleistet wo

6. Die Zinse zienrat **Oppenheimer** in Braunschweig (vgl. Jah S. 13), deren Zinsen und (in besonders begründe Ausbildung von Freizöglingen der Samsonschule, na haben, verwandt werden sollen, sind im abgelaufe serer Anstalt zugewandt worden.

7. Das **Paul** richt 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimm 5. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglir elt in diesem Jahre der Schüler der Klasse I Ra

8. Aus der sbericht 1897, S. 20) erhielt in diesem Jahre die

ngen.

1. Die Aufn der Zöglinge findet am Montag, den 12. April, vo aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, e das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule euen Schuljahrs beginnt Dienstag, den 13. April, mo

2. Nach de Kommission vom 9. Febr. 1915, Nr. 97, sind die olgenden:

Osterfe inschl.;

Pfingst ;

Somme einschl.;

Herbst Oktober einschl.;

Weihn 5. Januar 1916 einschl.

Tachau.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M B
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19